

# Protokoll der 129. Generalversammlung

## Freitag, 6. März 2020

**18.30 Uhr in der MZA Teuchelweiher, Zeughausstrasse 67  
Theorieraum 108,1. Stock  
Im Anschluss an die GV Nachtessen im QV-Treff**

### Programm

18.00 Uhr	Türöffnung
18.30 Uhr	Generalversammlung
19.30 Uhr	Kleines Nachtessen zu Lasten der Vereinskasse (Schinken im Teig, Kartoffelsalat, grüner Salat)
ca. 20.15 Uhr	Referat von Frau Ruth Werren, Präsidentin Wildparkverein Bruderhaus Thema: „Die Tiere im Wildpark Bruderhaus und das neue Projekt“
20.45 Uhr	Kaffee und Süsses

### Traktanden der Generalversammlung

#### **1.Begrüssung**

Regula Steiger begrüsst alle anwesenden Mitglieder (laut Präsenzlist 30, inbegriffen alle Vorstandsmitglieder)

Entschuldigt haben sich

Julie Winter

Meret Böni

Sandra Teroni Benz

Peter Ackermann

Jost C. Walraff

Christine und Jonas Schneider

Brigitte Oberholzer

Mark Eichhorn

Klaus und Uschi Brand

Reinhard Strebel

René Kuriger

Rita Schoch

Lotti Sigg

Andrea Bonazzi

Regula weist darauf hin, dass unser Nachtessen nicht wie angekündigt im Quartiertreff, sondern hier im Besammlungsraum stattfindet.

#### **2.Wahl der Stimmzähler**

Monika Böckli wird als Stimmzählerin gewählt.

#### **3.Protokoll der Generalversammlung 2019 (siehe Jahresbericht)**

Das Protokoll ist im zugeschickten Jahresbericht enthalten. Es wird mit Applaus verdankt.

#### **4.Mutationen (siehe Jahresbericht)**

Die Mutationen werden von Gaby Böni verlesen.

Neueintritte (im Jahresbericht vermerkt) 5 Personen  
Ab Januar 2020 sind aber nochmals 7 Personen dazugekommen.  
Alle Neumitglieder werden aufgenommen.  
Austritte 4 Personen  
Verstorben 3 Personen  
(Die Namen aller (Stand 31.12. 2019) sind im Jahresbericht aufgeführt.  
Der Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.

#### **5. Präsidialbericht 2019 (siehe Jahresbericht)**

Der Präsidialbericht ist ebenfalls im Jahresbericht enthalten und wird deshalb nicht verlesen. Regula betont nochmals einige darin enthaltene Events. Sie hat sich über den gut besuchten Maibummel gefreut, ebenso über die tolle Eröffnung des neu gestalteten Viehmarktplatzes, und die mit Büchern gut bestückte Telefonkabine.

Zudem erwähnt sie die Essbar, die beim ehemaligen WC eingerichtet wurde und an der unverkaufte Frischprodukte jeden Tag um ca. 10.00 Uhr abgeholt werden können.

Am Chlausabend haben sich 40 Kinder angemeldet, gekommen sind dann 33.

Otto Egli (Samichlaus) ist der Meinung, dass wir bei so vielen Anmeldungen, die Kindergruppe aufteilen müssten.

Nebst Erfreulichem spricht sie aber auch unsere Probleme an. Die Vorstandsmitglieder unseres Quartiervereins sind alle, ausser Theres Kunz, im Pensionsalter. Die Verjüngung unseres Vorstandes wäre dringend. Nur – bis jetzt sind keine jüngeren Personen bereit in die Fussstapfen der älteren Generation zu treten. Wir haben deshalb beschlossen, wenn es uns zu viel wird, gewisse Anlässe zu streichen. Als erstes haben wir den Samichlausevent im Visier. Wir werden allen Mitgliedern einen Brief schreiben, und hoffen, dass sich jemand der jungen Generation meldet, den Samichlausevent zu organisieren. Unsere Mithilfe und Finanzierung sind selbstverständlich. Falls sich niemand meldet, werden wir, wenn auch schweren Herzens, auf den Samichlausevent verzichten.

#### **6. Jahresrechnung (siehe Jahresbericht) und Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Wir haben, obwohl wir mit einem Defizit gerechnet haben, einen Gewinn gemacht. Den verdanken wir vor allem unseren Wertschriften, die höher bewertet wurden als auch schon. Zum Gewinn tragen aber auch die Mitgliederbeiträge und die gute Vermietung bei. Leider müssen aber immer wieder, auf Grund der Vermietungen, Dinge ersetzt und repariert werden. Es ist uns nicht möglich, nach jeder Vermietung das Inventar zu überprüfen. Wir sind auf die Ehrlichkeit der Mieter angewiesen.

Die grossen Kosten für uns sind: Das Quartierfest und der Samichlausevent und dieses Jahr die Viehmarktausstattung. Das Kerzenziehen, das normalerweise einen kleinen Gewinn abwirft, hat dieses Jahr auch mehr gekostet als eingebracht. Grund dafür ist ein zu grosser Wachseinkauf, der aber dafür auch für nächstes Jahr reicht.

Die Rechnung wurde von Christine Schneider und als Ersatz für den erkrankten Klaus Brand von Silvia Waibel geprüft. Hans Steiger verliest den Revisionsbericht. Die Rechnung wird mit Applaus abgenommen und verdankt.

Hans Sigg erklärt anschliessend das Budget. Da das Haus an der Wildbachstrasse für Studenten umgebaut wird, entfällt in Zukunft die Möglichkeit den grossen Saal mieten zu können. Deshalb haben wir beantragt, die Trennwand zwischen den hinteren Räumen entfernen zu lassen. Dies wurde uns erlaubt, die Finanzierung dieser Aktion ist aber noch unklar. Dank der initiative von Johann Huber besteht aber die Möglichkeit, dass die Immobilien einen Teil, ev. auch alle Umbaukosten übernehmen. Um aber gewappnet zu sein, hat Hans Fr.10000.00 für den Umbau budgetiert.

Markus Böni ist der Meinung, dass bei Umbaukosten von 1.7 Millionen dieser Betrag ein Klacks für die Stadt wäre und Urs Glättli (Gemeinderat) hat gehört, dass die Stadt auf Antrag die Kosten übernehmen könnte. Im Moment sind Regula und Johann daran, die Sache weiter zu verfolgen und zu regeln.

## **7. Mitgliederbeitrag**

Der Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 15.00 belassen.

## **8. Wahlen:**

a) Präsidentin

Regula Steiger wird einstimmig wiedergewählt.

b) Kassier

Hans Sigg wird einstimmig wiedergewählt

c) Vorstand

Melanie Buchsteiner, Theres Kunz, Johann und Ursula Huber und Leonie Sigg-Meyer werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Gaby Böni, Aktuarin, verlässt den Vorstand nach über 20 Jahren Mithilfe im Vorstand und vorher schon bei der Vorstandsarbeit. Regula liest ihren Abschiedsbrief vor. Wir bedauern ihr Weggehen sehr, bedanken uns mit einem Geschenk und Blumen und hoffen, sie wird uns vermissen. Leonie Sigg wird vorübergehend, bis wir eine neue Aktuarin gefunden haben, aber höchstens für 1 Jahr, zur Aktuarin ernannt.

d) Revisoren

Klaus Brand und Christine Schneider werden als Revisoren wiedergewählt. Silvia Waibel wird neu als Ersatzrevisorin gewählt.

Klaus Brand und Gaby Böni werden für ihre grossen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

## **9. Jahresprogramm 2020**

Das Jahresprogramm liegt auf und wir hoffen, dass alle Anlässe durchgeführt werden können.

Der Theaterabend ist bereits organisiert und findet wie früher vor dem Büelrainschulhaus statt.

Der Maibummel beginnt schon um 16.00 Uhr, damit wir die Lehrlinge noch bei der Arbeit sehen können.

## **10. Anträge**

Anträge sind keine eingegangen.

## **11. Mitteilungen**

Regula erinnert an die Homepage und an unsere Mittagessen

## **12. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen, die den Verein betreffen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil essen wir gemeinsam den Schinken, Kartoffel- und grünen Salat.

Unterdessen ist auch Frau Werren, die unseren kulturellen Teil bestreitet, eingetroffen.

Frau Werren amtiert als Präsidentin des Wildparkvereins Bruderhaus.

Sie hat mit viel Energie und Zielstrebigkeit den Ausbau des Tierparks vorangetrieben und begleitet. Ihre besondere Liebe gilt dabei den Wölfen. Sie hat Sponsoren gesucht, Geld gesammelt, und informiert regelmässig Jung und Alt an Führungen und im Informationspavillon über alles Wissenswerte, das der Park bietet. Ohne Frau Werrens Engagement wäre der Bruderhauspark nicht, was er ist. Sie hätte auch gerne gesehen, wenn Bären Einzug gehalten hätten. Da aber der Widerstand vorauszusehen war, setzt sie sich jetzt für ein Nerzgehege ein. Dieses wäre das erste seiner Art in der Schweiz. Die Hälfte des Geldes ist schon gesammelt und wir alle hoffen, dass das neue Gehege bald Realität wird.

Frau Werren hat uns zudem Prospekte vom Bruderhauspark und eine Broschüre zum Ausbau des Wildparks mitgebracht. Die Haldimannstiftung plant ein Tier- und Naturschutz Kompetenzzentrum, welches in einem grösseren noch zu bauenden Gebäude untergebracht werden soll.

Der Vortrag von Frau Werren war äusserst interessant und anschaulich, und wir danken ihr herzlich für ihre Informationen, aber auch für ihren Einsatz zu Gunsten der Wildtiere.

Für das Protokoll  
Leonie Sigg-Meyer